

### 3.3 Wirtschaftskriminalität<sup>1</sup>

Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2010 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 3,0 Prozent. Insgesamt wurden 8 806 Fälle erfasst, 1 161 Delikte bzw. 15,2 Prozent mehr als 2009. Einen Schwerpunkt bilden mit einer Anzahl von insgesamt 3 129 Fällen die Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (1 810 Fälle) und die Insolvenzstraftaten (1 319 Fälle). Den größten Anteil an der Wirtschaftskriminalität nehmen die Betrugsstraftaten mit 58,1 Prozent (2009: 49,4 %) ein. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich hier die Fallzahlen um 1 335 Fälle.

**Tabelle 106: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten<sup>2</sup>**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2010/2009	
		2010	2009	absolut	in %
893000	Wirtschaftskriminalität	8 806	7 645	+ 1 161	15,2
	darunter				
510000	Betrug	5 112	3 777	+ 1 335	35,3
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	1 417	299	+ 1 118	373,9
512000	Grundstücks- und Baubetrug	4	9	- 5	
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug*	168	2 045	- 1 877	91,8
514000	Geldkreditbetrug	86	93	- 7	7,5
517200	Leistungskreditbetrug	136	347	- 211	60,8
520000	Veruntreuungen	1 965	2 092	- 127	6,1
	darunter				
521000	Untreue	184	182	+ 2	1,1
522000	Vorenthalten/Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1 780	1 910	- 130	6,8
530000	Unterschlagung	14	36	- 22	
540000	Urkundenfälschung	21	14	+ 7	
560000	Insolvenzstraftaten nach StGB	545	554	- 9	1,6
	darunter				
561000	Bankrott	401	389	+ 12	3,1
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	113	130	- 17	13,1
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	22	36	- 14	
712000	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg InsO	817	840	- 23	2,7
	darunter				
712200	Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO	774	784	- 10	1,3
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	103	123	- 20	16,3

\* Der erhebliche Rückgang im Deliktbereich des **Beteiligungsbetruges** ist zurückzuführen auf den Abschluss eines Verfahrens der EG WESP der PD Chemnitz-Erzgebirge (1 215 Fälle). Obwohl die Wohnungsbaugenossenschaft bereits faktisch insolvent

<sup>1</sup> Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

<sup>2</sup> Die dargestellte Kriminalitätsentwicklung wird insbesondere auch durch den Abschluss eines Teilkomplexes eines umfangreichen Verfahrens des LKA Sachsen gegen mehrere Inhaber von Autohäusern beeinflusst, welche im Auftrag einer Auto-Import-Firma mit den geschädigten Kunden bei verschiedenen Banken Leasing-und/oder Darlehensverträge abschlossen. Dabei wurden die zu finanzierenden Fahrzeuge zur Generierung von Gewinnen an Banken übersteuert verkauft.

### 3.3 Wirtschaftskriminalität

war, wurden durch die Beschuldigten Beteiligungsverträge über vermögenswirksame Leistungen mit neu gewonnenen Mitgliedern (Anleger) abgeschlossen und die Beiträge vereinnahmt. Die Abnahme der Fallzahlen beim **Anlagebetrug** resultiert überwiegend aus einem im Jahr 2009 durch das LKA Sachsen abgeschlossenen Verfahren mit über 600 Fällen.

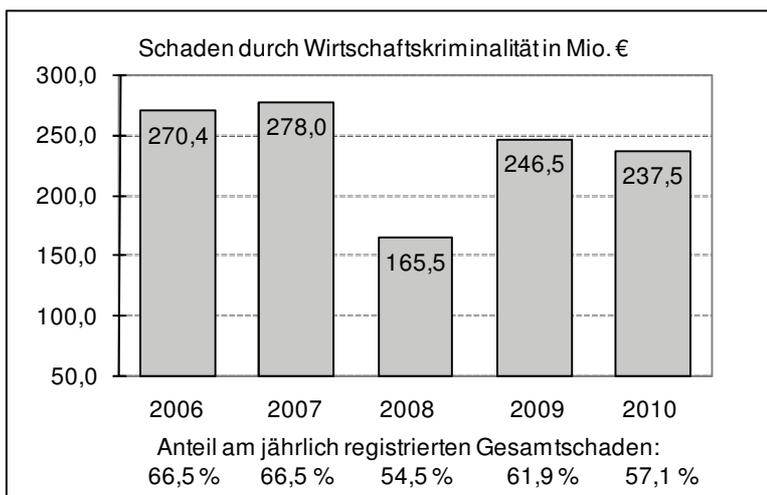
**Tabelle 107: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Wirtschaftskriminalität 2010
unter 20 000	207
20 000 bis u. 100 000	288
100 000 bis u. 500 000	156
500 000 und mehr	173

12,3 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Stadt Leipzig (1 079 Fälle, HZ = 208), 8,1 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (711 Fälle, HZ = 138) und 4,3 Prozent auf die Stadt Chemnitz (379 Fälle, HZ = 156). Zum Vergleich: Der Landkreis Görlitz registrierte 1 504 Wirtschaftsstraftaten (HZ = 535).<sup>1</sup>

**Abbildung 36:  
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2006**

Ungleich höher als der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der registrierten Gesamtkriminalität (2010: 3,0 %) ist der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am Gesamtschaden (2010: 57,1 %). 2010 lag der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität bei 237,5 Mio. €. Mehr als die Hälfte davon wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO registriert.



**Tabelle 108: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2010	2009
893000	Wirtschaftskriminalität	237,5	246,5
	darunter		
510000	Betrug	29,3	54,7
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	2,4	1,7
513200	- Anlagebetrug	3,2	20,6
514000	- Geldkreditbetrug	4,8	11,1
517100	- Leistungsbetrug	3,4	9,8
517200	- Leistungskreditbetrug	1,4	2,8
520000	Veruntreuungen	30,7	29,4
521000	- Untreue	26,2	24,5
522000	- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	4,5	4,9
530000	Unterschlagung	0,1	1,3
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	8,1	4,3
561000	- Bankrott	7,2	3,9
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsgG, UmwandlungsgG und InsO	168,5	155,9
712200	- Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO	158,6	153,4

<sup>1</sup> siehe dazu Fußnote 1 Seite 26

HZ Wirtschaftskriminalität 2010	
Sachsen	211
Bund gesamt	126

**Tabelle 109:**  
**Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Brandenburg (HZ = 60) und Sachsen (HZ = 43) am stärksten belastet.

**Tabelle 110: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle insgesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar	8 806	48,8	26,6	4,3	20,3
893100	bei Betrug	5 112	56,0	32,7	2,2	9,0
893200	Insolvenzstraftaten	1 319	36,2	18,3	8,0	37,6
893300	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	199	48,7	21,6	7,0	22,6
893400	Wettbewerbsdelikte	191	28,3	17,8	3,1	50,8
893500	im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	1 810	43,8	16,0	7,0	33,1
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	186	50,5	26,9	5,4	17,2
-----	Straftaten insgesamt	290 647	31,7	23,7	7,5	37,1

**Tabelle 111: Wirtschaftskriminalität nach Direktionsbezirken**

Direktionsbezirk	Anzahl der erfassten Fälle 2010		Änderung 2010/2009		Häufigkeitszahl 2010
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
Chemnitz	3 917	44,5	+ 639	19,5	254
Dresden	3 120	35,4	+ 1 190	61,7	191
Leipzig	1 764	20,0	- 662	27,3	177

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2010 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 98,4 Prozent erreicht. 143 der 8 806 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2010 wurden in Sachsen insgesamt 2 460 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (763 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (594 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Neben 2 268 Deutschen wurden 192 Nichtdeutsche (7,8 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 22 Türken, 17 Österreicher, 13 Polen, zwölf Vietnamesen, elf Niederländer, zehn Italiener, neun Tschechen und sieben Ukrainer.

457 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland.

**Tabelle 112: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	und zwar					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.
893000	Wirtschaftskriminalität	2 460	1 946	514	2	7	37	2 414
	Anzahl in %	100,0	79,1	20,9	0,1	0,3	1,5	98,1